

Eine neue Jugendschrift

(Z)

Paul Grabein:

Allzeit bereit!

Erzählung aus Jung-Deutschlands Kriegszeit

Mit Umschlagbild von Ernst Heilemann

Preis 1 Mark

Dazu 25% Zuschlag

Als der große Weltkrieg ausbrach und alles, was in Deutschland wehrfähig war, zu den Waffen eilte, um das überfallene Vaterland zu verteidigen, da mußte die noch nicht wehrpflichtige Jugend ihr Herz bezwingen und zurückbleiben. Wie gern hätte sie es den Männern gleichgetan! Doch das Vaterland erwartete von ihr andere Leistungen: Es galt, Lücken auszufüllen, einzuspringen dort, wo die Männer fehlten, das öffentliche Leben im gewohnten Gang zu erhalten. Auf jeglichem Gebiet gab es verdienstvollster Arbeit die Menge. Das Vaterland brauchte Boten für Post und Telegraph, Feuerwehreute und Schreiber, Helfer in der Landwirtschaft, im Krankendienst, zu jeder Art Hilfsdienst in der Stadt und auf dem Lande. Überall stellte die noch schulpflichtige Jugend ihre frische Kraft zur Verfügung, und allen voran taten sich die Pfadfinder hervor. Sie, die sich schon im Frieden durch eine gleichsam soldatische Zucht ausgezeichnet, bewährten nun Wollen, Gemüt, Hilfsbereitschaft und Ausdauer durch die Tat.

„Allzeit bereit!“ ist die Geschichte zweier solcher Knaben, wahrhafter Helden, deren Beispiel unsere Jugend mit Stolz erfüllen und ihr ein Ansporn sein soll zur Macheiferung.

Zettel anbei

Literarische Anstalt Rütten & Loening
Frankfurt am Main

Eine neue Jugendschrift

(Z)

Fedor von Zobeltitz:

Steppfe

Geschichte eines russischen Jungen
in deutscher Kriegsgefangenschaft

Mit Umschlagbild von Ernst Heilemann

Preis 1 Mark

Dazu 25% Zuschlag

In den Reihen des russischen Heeres kämpften auch Kinder mit, von denen eine ganze Anzahl in deutsche Gefangenschaft gerieten. Die Geschichte eines solchen Jungen, der kaum zwölf Jahre alt war, zieht in der Erzählung „Steppfe“ an uns vorüber. Von dem Augenblick an, da der kleine Stepp als Verwundeter von deutschen Soldaten aufgelesen wird, nehmen wir persönlich Teil an allem, was einem Gefangenen in Deutschland begegnet. Wir sind Zeugen, wie er behandelt, gepflegt, beschäftigt und belehrt wird und wie er mit dem deutschen Volke selbst in Berührung kommt. Fürwahr, jeder einzelne Zug gereicht dem deutschen Volke zur Ehre!

So erfahren wir auch aus diesem Buche wieder, daß das deutsche Gefangenenwesen eine wahrhafte Musterorganisation im Dienste werktätiger Menschenliebe ist, die das Höchsterreichbare leistet.

Wir hatten bisher keine Literatur, die der heranwachsenden Jugend eine erschöpfende, spannende und unterhaltende Schilderung unseres Gefangenenwesens geben konnte. In „Steppfe“ haben wir sie in ganz eigenartiger und ursprünglicher Form.

Zettel anbei

Literarische Anstalt Rütten & Loening
Frankfurt am Main